

52. P R O T O K O L L

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, den 02. Februar 2016 im Gemeindeamt Stumm.

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

- 1) Bgm. Alois Fasching
- 2) Vizebürgermeister Johann Taxacher
- 3) GR Fritz Brandner
- 4) GR Mag. Hans Peter Hollaus
- 5) GR Mag. Mike Kröll
- 6) GR Mag. Max Schneider
- 7) GR Robert Anton Steiner
- 8) GR Josef Stiegler
- 9) GR Johann Taxacher
- 10) GR Anton Thaurer
- 11) GV Georg Wechselberger
- 12) GR Christian Wierer

Entschuldigt: GR Simon Kröll

Zuhörer: Franz Laimböck

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Renovierung Instrumentenraum
- 3) Ansuchen um Ausnahme von der Hundesteuer
- 4) Änderung Flächenwidmung Gp. 158/6, 158/7 und 158/8 von Freiland in gemischtes Wohngebiet
- 5) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung

Zu Punkt 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Bürgermeister eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die Sitzung und stellt den Antrag auf Änderung und Erweiterung der Tagesordnung. Der Antrag wird vom Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen (einstimmig) genehmigt. Der Punkt 5) lautet daher „Räumung Märzner Gießen“. Der Punkt 5) „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wird unter Punkt 6) gereiht.

Zu Punkt 2) Renovierung Instrumentenraum

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass der Instrumentenraum der Musikkapelle nach dem Umbau des Kindergartens nicht mehr instandgesetzt wurde. Die Kosten für die Regale und den Boden belaufen sich voraussichtlich auf EUR 1.500,00. Die notwendigen Arbeiten werden von unseren Gemeindearbeitern durchgeführt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt zu Punkt 2) der Tagesordnung mit 12 Ja-Stimmen (einstimmig) einen Betrag von EUR 1.500,00 für die Renovierung des Instrumentenraumes der Musikkapelle im Keller des Kindergartens bereitzustellen.

Zu Punkt 3) Ansuchen um Ausnahme von der Hundesteuer

Der Bürgermeister verliest das Schreiben des Herrn Peter Garber und auszugsweise eine Vorlage für eine Verordnung für die Einhebung der Hundesteuer in den Gemeinden.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Stumm zu Punkt 3) mit 11 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung dem Ansuchen des Herrn Peter Garber nicht stattzugeben.

Zu Punkt 4) Änderung Flächenwidmung Gp. 158/6, 158/7 und 158/8 von Freiland in gemischtes Wohngebiet

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm hat in seiner Sitzung vom 02. Februar 2016 zu Tagesordnungspunkt 4) gemäß § 70 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 187, mit 12 Ja-Stimmen (einstimmig) beschlossen, den vom Planer AB Kotai - Autengruber ausgearbeiteten Entwurf vom 20. Januar 2016, mit der Planungsnummer 931-2015-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Stumm im Bereich Grundstück 158/1 KG Stumm (zum Teil) durch vier Wochen hindurch vom 03.02.2016 bis 04.03.2016 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Stumm vor:

Umwidmung der Gp. 158/6, 158/7 und 158/8 von Freiland in gemischtes Wohngebiet

Grundstück 158/1 KG 87120 Stumm (70931) (rund 1500 m²) von Freiland § 41 in Gemischtes Wohngebiet § 38.2

sowie

Grundstück 158/1 KG 87120 Stumm (70931) (rund 917 m²) von Freiland § 41 in Geplante örtliche Straße § 53.1

sowie

Grundstück 158/1 KG 87120 Stumm (70931) (rund 917 m²) von Freiland § 41 in Freiland § 41

Zu Punkt 5) Räumung Märzner Gießen

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass nach Urgenz des Grundnachbarn und der WLV eine Räumung des Märzner Gießen (Ameisenbach) ab dem Auffangbecken unter dem GH Laimböck bis Beginn der Rekultivierungsfläche notwendig ist. Die Anrainer und die Fischereiberechtigten sollen von der Maßnahme verständigt werden. Es liegt folgendes Angebot vor:

Firma Erdbewegung Braunegger/Stummerberg	Regiepreis EUR	93,60	inkl. MwSt./Stunde
--	----------------	-------	--------------------

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt zu Punkt 5) der Tagesordnung mit 12 Ja-Stimmen (einstimmig) den Auftrag gemäß Angebot vom 31.1.2016 an die Firma Braunegger zu vergeben.

Es sind vor Beginn der Arbeiten die Anrainer und sonstigen Berechtigten zu verständigen.

Zu Punkt 4) Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) Spende aus Rücklage für Soziales: Nach kurzer Besprechung der familiären Situation spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich für die Übergabe einer Spende aus der Rücklage der Gemeinde für Soziales in Höhe von EUR 2000,00 als Unterstützung an die Familie Schnieder aus. Der Bürgermeister wird mit der Überbringung der Spende beauftragt.
- b) Panoramafotos Gemeinde Stumm: Herr Oberleitner von der Firma GIX Media GmbH aus St. Johann in Tirol hat Panoramafotos der Gemeinde Stumm in hochauflösender Qualität zum Preis von EUR 500,00 angeboten. Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm spricht sich gegen einen Ankauf der Luftbildaufnahmen aus.
- c) Bewerbung Stützkraft Volksschule: Der Bürgermeister verliert die Bewerbung von Frau Theresia Schiestl als Schulassistentkraft für das Schuljahr 2016/17 an unserer Volksschule. Die Förderung des ATL für diese Stelle ist mit max. 23 Stunden und einem max. Stundensatz von EUR 15,77 gedeckelt und wird nur nach Ansuchen der Eltern bei der Behindertenhilfe gewährt. Zusätzlich wird eine Lehrkraft für 4-5 Wochenstunden verpflichtet.
- d) Schreiben von Dr. Riedler wg. Filmprojekt „WIDERSTAND GEGEN HITLER“: Der Bürgermeister verliert das Schreiben des Herrn Dr. Riedler. Das Thema des Filmprojektes ist die Befreiung der Konzentrationslager, welche sich zum siebzigsten Mal jährt und der Widerstand gegen Hitler. Johann Mölg aus Stumm ist hier eine der wichtigsten Personen, die in diesem Filmprojekt porträtiert werden soll. Für die Unterstützung seines Filmprojektes ersucht er um einen Zuschuss in der Höhe von EUR 500,00. Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich gegen die Erteilung des Zuschusses aus.
- e) Bericht aus der Sitzung des Planungsverbandes - 200 Jahre Zillertal bei Tirol und Österreich und Anstellung einer Kulturbeauftragten: Der Bürgermeister verliert auszugsweise das Protokoll der Vorstandssitzung vom 22. Jänner 2016. Anlässlich der geplanten Feier, die auch an den Besuch des Kaisers Franz I. am 5. Juni 1816 im Zillertal erinnert, soll eine Festschrift erstellt werden. Für die weitere Organisation und Festlegung der Inhalte und des Ablaufes dieser Feier wurde eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Vorstandes gebildet und der erste Sitzungstermin für den 3.2.2016 fixiert, zu dem auch Astrid Holzer als Vertreterin der Chronisten eingeladen wird. Als Budgetrahmen wird die Summe von EUR 100.000 vorgesehen, die auf das Land Tirol, die Talgemeinden und die Tourismusverbände aufgeteilt werden.

Die Tirol Werbung und das Land Tirol haben Kultur und Tradition als Werbethema aufgenommen. Zur Umsetzung dieses Themas wird Frau Karin Hohenegger aus Absam, die internationale Erfahrung mitbringt, eingestellt. Für diese Vollzeitstelle und die Büroeinrichtung wird ein Budgetrahmen von EUR 100.000,00/Jahr auf die Dauer von 3 Jahren vorgesehen. Die von Frau Hohenegger zu aufzuarbeitenden Themen sind zum Beispiel „Stille Nacht“, die Zusammenarbeit mit den Musikschulen und Heimatmuseen, sowie Werbereisen mit div. Zillertaler Sängern.

- f) Bereinigung Flächenwidmungsplan hinsichtlich Sonderflächen und Rückwidmungen in der Roten Zone Wildbach: Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte, dass innerhalb von 2 Jahren nach Erlassung des ÖROK der Flächenwidmungsplan anzupassen und zu erlassen ist. Die davon betroffenen Flächen werden anhand einer Vorlage des Planungsbüros Kotai-Autengruber präsentiert und die Gründe für die Rückwidmungen erklärt, die einerseits durch die Rote Zone Wildbach bedingt sind und andererseits durch den § 43 TROG 2011 – Bebauung innerhalb von 3 bzw. 5 Jahren nach Widmung von Sonderflächen.

Arch. DI Christian Kotai wird die beschlussfähigen Unterlagen bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates am 19.2.2016 vorbereiten.

- g) Bericht von der Ausschusssitzung AWVU: Isabella Hauser hat den Pachtvertrag für die Schweinau gekündigt. Der Untermieter der Hütte hat die Aufhebungs- bzw. Auflösungsvereinbarung unterschrieben. Isabella Hauser hat diese Vereinbarung nicht unterschrieben. Von ihr wurde nur das Einverständnis für die Verpachtung der Liegenschaft schriftlich erteilt. Auch die Aufzahlungsvereinbarung im Fall der abfallwirtschaftlichen Verwendung der Schweinau hat sie nicht aufgelöst. Es gibt hier eine Freizeitwohnsitzwidmung. Einer der Interessenten möchte die Hütte renovieren und Strom und Wasser einleiten. Im Gegenzug dafür soll die Miete für 3 Jahre ausgesetzt werden. Für die landwirtschaftlichen Flächen soll eine Pacht in Höhe von EUR 500,00 bis 700,00/Hektar wertgesichert bezahlt werden. Sofern der Jagdpächter die landwirtschaftlichen Flächen nicht pachtet, werden diese ausgeschrieben.
- h) Bericht Anschaffung Zutrittssystem Badewelt Stumm: Der Auftrag für das neue Zutrittssystem von der Firma Skidata wurde in Auftrag gegeben. Es ist noch zu klären, ob die Erste Ferienregion die Hälfte der Vorderseite der Zutrittskarten als Werbeflächen gegen Druckkostenersatz nutzen möchte. Das Zutrittssystem der Firma Skidata bietet die Möglichkeit, die Besucher mit Z-Ticket ohne weiteren Kassabondruck beim Passieren des Drehkreuzes zu registrieren. Mit der Bergbahn Mayrhofen, Herrn Ing. Josef Reiter, ist die Zustimmung der Poolmitglieder für diese Registrierung der Z-Tickets zu klären. Das optimiert die Arbeitsabläufe an der Kassa genauso, wie die Fotokamera für die Ausstellung der Saisonkarten. Es ist auch mit Kosteneinsparung durch mehrfach verwendbare Zutrittskarten und keinen laufenden Kosten für einen Wartungsvertrag zu rechnen. Ein Vertreter der Firma Skidata ist im Zillertal jederzeit erreichbar.
- Der Wartungsvertrag mit der Firma Gantner wird fristgerecht gekündigt.
- i) Der Bürgermeister verliert den vom Notar erstellten Entwurf für die Vertragsraumordnung und weist darauf hin, dass dieser Vorschlag bei der Sitzung am 19.2.2016 beschlossen werden soll.
- j) Es wurde noch über das heuer stattfindende Zillertaler Regimentstreffen und das neue Golfplatzgesetz, das die Größe auf maximal 27 Loch pro Platz im Zillertal beschränkt, gesprochen.

g.g.g.

1	
2	
3	
4	